



Zweigwerkstatt in Schramberg

Die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH eröffnete Anfang 2020 eine Zweigstelle der Vinzenz-Werkstätten im Gewerbepark H.A.U. Die Vinzenz-Werkstätten nehmen Menschen mit einer psychischen Erkrankung / seelischen Behinderung auf.

Die Möglichkeit zur Teilhabe an Bildung und Arbeit schließt die Teilhabe am sozialen Leben ein. Das Gefühl wieder gebraucht zu werden, sinnvolle Arbeit leisten zu können und zu einer Gemeinschaft zu gehören, wirkt sich auf alle Lebensbereiche positiv aus.

Um unseren Beschäftigten weiterhin diese Möglichkeit zu bieten, freuen wir uns immer über **Industriekunden**.

Falls Sie also Montage-, Sortier- oder Verpackungsarbeiten haben, die Sie an unsere Werkstätte abgeben möchten, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Unsere Arbeitsgruppen werden von qualifizierten Fachkräften angeleitet. Unterschiedliche Aufträge werden von uns schon seit vielen Jahren zuverlässig und termingerecht ausgeführt.

Kontaktdaten der Vinzenz-Werkstätten

Schwenninger Str. 55 | 78628 Rottweil

Werkstattleitung
Robert Bühler
Tel.: 0741 / 241 - 2505
E-Mail: R.Buehler@VvPH.de

Zweigstelle Schramberg

Leiter Zweigstelle Schramberg
Ansprechpartner für Industriekunden
Jürgen Jauch
Tel.: 07422 / 560078 4501
Fax: 07422 / 560078 4510
E-Mail: Ju.Jauch@VvPH.de

Sozialdienst Schramberg
Mareen Bühler
Tel.: 07422 / 5600784504
Fax: 07422 / 560078 4510
E-Mail: M.Buehler@VvPH.de

Zweigwerkstatt
Vinzenz-Werkstätten Schramberg
Gewerbepark H.A.U., Gebäude 18/20
78713 Schramberg

Für weitere Informationen:
www.VvPH.de



Vinzenz-Werkstätten
Arbeit & Perspektive

Zweigwerkstatt Schramberg

Stand: Februar 2025



EINGANGSVERFAHREN UND BERUFSBILDUNGSBEREICH

Im **Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich** werden Personen gebildet, gefördert und begleitet, die bisher noch nicht in einer Werkstatt tätig waren. Voraussetzung für die Aufnahme ist, dass die Teilnehmer/innen vorübergehend oder längerfristig nicht mehr belastbar für den allgemeinen Arbeitsmarkt sind. Dies liegt zum Beispiel beim Bezug einer Erwerbsminderungsrente vor.

Das Eingangsverfahren dauert in der Regel drei Monate. Das Ergebnis des Eingangsverfahrens wird gemeinsam reflektiert und ausgewertet. Darauf basierend erfolgt die individuelle Eingliederungs- und Bildungsplanung. Diese ist die Grundlage für den zweijährigen Berufsbildungsbereich.

Neben Arbeitserprobung, psychische und zeitliche Belastungserprobung werden im Berufsbildungsbereich Qualifizierungsbausteine, Arbeitsqualifizierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, übergreifende Schulungen, Förderung der sozialen Kompetenzen, Förderung der psychischen Gesundheit und Förderung der gesamten Persönlichkeit angeboten.

Während der gesamten Maßnahme werden die Teilnehmer/innen von einem Bildungsbegleiter unterstützt, beraten und begleitet. Ziel der Maß-

nahme ist eine langfristige Teilhabe am Arbeitsleben. Zum Abschluss des Berufsbildungsbereichs erhält jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ein Abschlusszertifikat. Wer am Ende des Berufsbildungsbereichs noch nicht in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden kann, kann nahtlos in den Arbeitsbereich wechseln.

ARBEITSBEREICH

Das Angebot des **Arbeitsbereichs** richtet sich an Personen, die den Berufsbildungsbereich abgeschlossen haben und (noch) nicht die Voraussetzungen für eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder eine Ausbildung erfüllen können.

Schwerpunkt bilden Montageaufträge, Fertigungsaufträge, Verpackungsaufträge, Arbeiten an Maschinen, Qualitätskontrolle, Herstellung von Eigenprodukten aus Holz, Wareneingang-/ausgang, innerbetrieblicher Transport, Lagerverwaltung und administrative Aufgaben. Im Arbeitsbereich finden regelmäßig arbeitsbegleitende Maßnahmen statt, um die Leistungsfähigkeit am Ende des Berufsbildungsbereichs zu erhalten, die Leistungsfähigkeit zu steigern und die personalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Übergreifend werden Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung, Qualifizierung, Schulung, Psychoedukation, Bewältigung von Alltagsanforderungen und psychosoziale Begleitung angeboten.

QUALIFIZIERUNGSMÄßNAHME

In beiden Bereichen können die Beschäftigten/Rehabilitanden **Teilqualifizierungen des Berufes Fachlagerist** absolvieren. Diese Qualifizierungsmaßnahme erfolgt in Kooperation mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Die praktische Prüfung wird von der IHK abgenommen.

Personen, bei denen die Voraussetzungen erfüllt sind, werden für den **Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt** durch geeignete Maßnahmen gefördert.

Sowohl in der beruflichen Bildung als auch im Arbeitsbereich bilden die Ziele der Beschäftigten und Rehabilitanden die Grundlage der Förderung. Die Mitarbeiter verstehen sich als Berater und Begleiter des individuellen beruflichen Wegs.